

# MeilenerAnzeiger

ENGEL & VÖLKERS

Passender Käufer für  
Ihre Immobilie?

Bei uns warten 16'500 qualifizierte  
Suchkunden.

KÜSNACHT | MEILEN  
T +41 43 210 92 30 | T +41 43 549 52 20  
engelvoelkers.com/kuesnacht

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen  
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag  
Nr. 38 | Freitag, 19. September 2025

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen  
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch  
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

meilen  
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Abstimmung  
Zweckverband ARA  
Meilen-Herliberg-  
Uetikon am See vom  
28. September 2025



Zurückschneiden von  
Sträuchern, Bäumen und  
Grünhecken

COIFFURE  
tissot  
haar-mode.ch

Marktgasse 20  
Telefon 044 923 11 91



Meilemer Seniorinnen  
und Senioren helfen  
sich gegenseitig.

Werden auch Sie Mitglied!

Interessierte ü56 und Mitglieder  
treffen sich heute an der Chilbi  
ab 14.30 Uhr im Zelt der Fischerei  
Grieser, Dorfplatz West zum  
traditionellen Chilbihöck.

Weitere Informationen:  
Telefon 044 793 15 51  
www.sfs-meilen.ch

## In Demut Brücken bauen

Gedanken zum Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag

Die Gegenwart ist von grossen Herausforderungen geprägt. Kriege nicht weit von hier, wirtschaftliche Unsicherheiten und politische Spannungen belasten das Zusammenleben. Polarisierungen gehören zum Alltag, der Ton ist rau, das Gemeinsame gerät leicht aus dem Blick.

Gerade in solch unsicheren Zeiten lohnt sich der Blick auf die Tradition des Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttags. Diese Tradition ist nicht aus ruhigen Tagen hervorgegangen, sondern aus einer Phase tiefster Spannungen. Darum kann sie auch heute Orientierung geben.

Im Sonderbundskrieg von 1847 – dem letzten bewaffneten Konflikt auf Schweizer Boden – traten konfessionell-politische Gegensätze offen zutage. Liberale, mehrheitlich reformierte Kantone standen einer Allianz von sieben katholisch-konservativen Kantonen gegenüber. Nach einem kurzen, heftigen Konflikt gelang es jedoch, Frieden zu schliessen. Und schon ein Jahr später, 1848, wurde mit der Schweizer Bundesverfassung der Neuanfang gewagt: Sie legte die Grundlage für das Zusammenleben – getragen von gemeinsamen politischen und wirtschaftlichen Interessen.

### Im Namen Gottes

Doch dieser Neuanfang hatte noch eine tiefere Dimension. Er lebte nicht allein von politischer Vernunft und ökonomischem Ausgleich, sondern ebenso von einer religiösen Einsicht. Reformierte und Katholiken besannen sich darauf, dass sie im Glauben an denselben Gott verbunden sind. Nicht zufällig beginnt die Schweizer Bundesverfassung mit den Worten: «Im Namen Gottes des Allmächtigen».

Der Betttag erhielt in diesem Zusammenhang eine besondere Bedeutung. Er erinnert an das gemeinsame Bewusstsein der Transzendenz: dass Menschen vor Gott stehen, als endliche und begrenzte Wesen. Wer diese Begrenzung anerkennt, lernt Demut – das Bewusstsein, dass die Welt we-



1848 wurde mit der Schweizer Bundesverfassung der Neuanfang gewagt.

Foto: wikimedia commons, Hadi

der am eigenen Wesen genesen kann noch genesen muss. Gerade diese Haltung macht fähig, von sich selbst abzusehen, auf den anderen zuzugehen, das Gemeinsame zu suchen und Frieden zu schliessen.

### Gegensätze überwinden

Gottfried Keller, Dichter und Zürcher Staatsschreiber, hat dies 1863 in einem Betttagsmandat eindrücklich formuliert: «An diesem Tag treten die Eidgenossen vor Gott, ihren alleinigen Herrn, und prüfen ihre Gewissen.» Der Betttag, so Keller, soll

helfen, die Gegensätze im Vaterlande zu überwinden und daran zu erinnern, dass die Eidgenossen ein Volk sind, verbunden durch gemeinsame Treue und Pflichten.

Auch heute sind Gegensätze ein grosses Problem. Die Fronten haben sich verhärtet. Menschen leben mehr gegeneinander, als dass sie aufeinander zugehen. Was fehlt, ist Demut – jene Haltung, die den Menschen als endliches Wesen anerkennt und ihn von der Hybris befreit, alles nach der eigenen Vorstellung ordnen zu wollen.

Demut bedeutet: die eigene Begrenztheit anzunehmen, die Transzendenz zu achten, sich von der Überlastung des «Alles-selbst-machen-Müssens» zu lösen und den Blick für das Gemeinsame zu öffnen. Sie macht fähig, von sich selbst abzusehen, auf den anderen zuzugehen und Frieden zu suchen.

Darin zeigt sich die bleibende Bedeutung des Betttags – damals wie heute. Und darin liegt auch die Kraft, Brücken zu bauen, statt Gräben zu vertiefen.

/Pfr. Marc Stillhard

MITTWOCH  
GESELLSCHAFT  
MEILEN

Morgen!

FOR THE JOY OF LOVE

Musik zu Hochzeitsglocken  
Konzert zum Betttag und Erntedank  
im Konzertzyklus «Klangräume»

Samstag, 20. September 2025, 19.00 Uhr, reformierte Kirche, Meilen



## Altpapiersammlung Meilen: Morgen Samstag, 20. September 2025, ab 7.00 Uhr

- Papier kreuzweise geschnürt **gut sichtbar an der Strasse bereitstellen**
- **Bündel** max. 30 cm hoch
- **Kein beschichtetes Papier** (Milchpackungen usw.), keine Fremdstoffe
- **Nicht** in Schachteln, Kunststoff- oder Papiertaschen

Kontakt-Telefonnummer für diese Sammlung:  
Tel. 079 614 78 56, Handballclub Meilen

• **Nächste Papiersammlung:** Samstag, 8. November 2025

Skiclub Meilen  
Tiefbauabteilung





## Gemeinderat empfiehlt die Annahme

Abstimmung Zweckverband ARA Meilen-Herrliberg-Uetikon am See

**Am 28. September 2025 stimmen die Stimmberechtigten der Gemeinden Herrliberg, Meilen, Uetikon am See und Männedorf darüber ab, ob Männedorf dem Zweckverband für die Abwasserreinigungsanlage beiträgt (Abstimmung über die neuen Statuten) und ob die ARA erweitert und mit einer vierten Reinigungsstufe ausgebaut wird (Abstimmung über den Kredit).**

Abwasserreinigungsanlagen (ARA) unterliegen einer regelmässigen, strengen Kontrolle und Konzessionierung durch das AWEL (kantonales Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft). Im Zusammenhang mit dem Konzessionsprozess hat 2020 eine Machbarkeitsstudie aufgezeigt, dass ein Anschluss der ARA Weiern in Männedorf an die grössere und modernere ARA im Rorguet in Meilen ökologisch und wirtschaftlich sinnvoll ist. Die wesentlichen Vorteile sind:

- Sowohl beim Betrieb wie auch bei Erneuerungen können günstigere

spezifische Kosten erzielt werden.

- Grössere Kläranlagen können stabiler betrieben werden und erreichen bei tieferen Kosten pro m<sup>3</sup> bessere Reinigungsresultate.
- Durch die Kapazitätserweiterung kann die aktuell voll ausgelastete Biologische Reinigungsstufe der ARA Rorguet für das weitere Wachstum bis ins Jahr 2050 kostengünstig bereitgestellt werden.
- Ebenso wird die 4. Reinigungsstufe gemeinsam erstellt, so dass der Zufluss von Mikroverunreinigungen in den Zürichsee durch alle vier Gemeinden weiter reduziert wird.

Für Männedorf handelt es sich um eine grosse Investition (Fr. 12.9 Mio. für Projektkosten und Fr. 5.3 Mio für den Einkauf in die ARA Rorguet). Das gesamte Abwasser von Männedorf und einem Teil von Uetikon am See wird auch in Zukunft in Männedorf gesammelt und mittels einer zu bauenden Druckleitung in die

ARA Rorguet gepumpt. Männedorf finanziert die Druckleitung, den Rückbau der ARA und 50% des Ausbaus der Biofiltration in der ARA Rorguet. Der restliche Ausbau der Biofiltration und der 4. Reinigungsstufe wird von allen vier Zweckverbandsgemeinden gemäss Kostenverteiler finanziert; dieser basiert auf der Einwohnerzahl. Für Meilen ergibt sich ein Investitionsbeitrag von Fr. 6.8 Mio.

Diese Beteiligung von Meilen an der ARA Rorguet ist kalkuliert auf einer hypothetischen Bevölkerungszahl von 19'866 Einwohnern; effektiv sind es nur knapp 15'000 Einwohner. Die Differenz dieser Kalkulation ist begründet durch das Abwasser der Delica AG. Die Delica AG ist im Einzugsgebiet der vier Gemeinden die einzige Unternehmung, welche auf Grund ihrer Produktion eine grosse Menge an Abwasser produziert. Diese Menge wird separat gemessen und von Mei-

len der Delica AG in Rechnung gestellt; sie fällt also nicht Meilen zur Last.

Die Investitionen für die ARA werden über die Abwassergebühren und nicht mit Steuergeldern finanziert. Der Abwasser-Gebührenhaushalt von Meilen weist per 31. Dezember 2024 ein Eigenkapital in der Höhe von Fr. 17.2 Mio. aus; daher muss auf Grund des zur Abstimmung stehenden Projekts nicht mit einer Gebührenerhöhung gerechnet werden.

Die Kommission des Zweckverbands und der Gemeinderat empfehlen den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, an der Urne beiden Vorlagen zuzustimmen: der Änderung der Statuten und dem Rahmenkredit von gesamthaft Fr. 32.675 Mio.

/Gemeinderat Meilen, für den Zweckverband ARA Meilen-Herrliberg-Uetikon am See

## Korrigendum

Das Parkhaus Dorf ist an der Chilbi offen! Die Gemeinde Meilen hat dem Meilener Anzeiger mitgeteilt, dass die Information, dass das Parkhaus Dorf während der Chilbi nicht zur Verfügung steht, nicht mehr aktuell ist.

Das Parkhaus ist offen und kann von den Chilbibesucherinnen und -besuchern genutzt werden. Wir wünschen allen eine tolle Chilbi.

Redaktion Meilener Anzeiger



## Beerdigungen

**Donatsch, Andreas**

von Malans GR, wohnhaft gewesen in Meilen, Raingässli 56. Geboren am 5. November 1946, gestorben am 9. September 2025.

**Birchler-Wittmer, Anne-Marie**

von Einsiedeln SZ, wohnhaft gewesen in Meilen, Gruebstrasse 25. Geboren am 3. April 1937, gestorben am 10. September 2025.



**Einladung zur ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung, Dienstag, 21. Oktober 2025, 19.45 Uhr, reformierte Kirche Meilen**

Traktandum:

1. Erwerb eines Wohn- und Geschäftshauses als Realersatz für den erfolgten Liegenschaftenverkauf Rebbergstrasse in Feldmeilen

Anfragen gemäss § 17 des Gemeindegesetzes sind bis spätestens zehn Arbeitstage vor der Versammlung schriftlich einzureichen an: Reformierte Kirchgemeinde Meilen, Kirchenpflege, Kirchgasse 2, 8706 Meilen.

Die Weisung kann ab dem 19. September 2025 im Sekretariat an der Kirchgasse 2 eingesehen, auf der Website ([www.ref-meilen.ch](http://www.ref-meilen.ch)) abgerufen oder beim Sekretariat schriftlich, telefonisch (044 923 13 30) oder per E-Mail ([sekretariat@ref-meilen.ch](mailto:sekretariat@ref-meilen.ch)) angefragt werden.

Aktenaufgabe: Stimmberechtigte der reformierten Kirchgemeinde Meilen können die Detailunterlagen von Freitag, 19. September 2025, bis Freitag, 3. Oktober 2025, und von Montag, 13. Oktober 2025, bis Dienstag, 21. Oktober 2025, nach telefonischer Anmeldung im Sekretariat an der Kirchgasse 2 einsehen (Mo–Fr 8.00–11.30 Uhr).

Stimmberechtigt ist, wer Mitglied der Landeskirche ist, in Meilen wohnt, über das Schweizer Bürgerrecht oder eine ausländerrechtliche Bewilligung B, C oder Ci verfügt und das 16. Altersjahr vollendet hat.

Meilen, 19. September 2025

Die Kirchenpflege

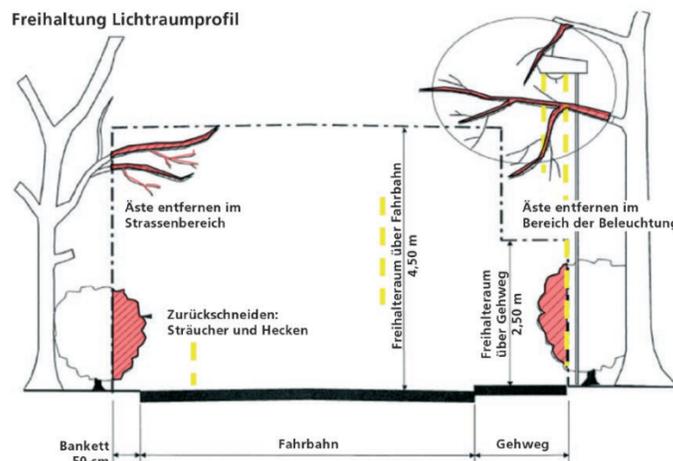


## SICHT BEDEUTET SICHERHEIT! Zurückschneiden von Sträuchern, Bäumen und Grünhecken

Durch die Beseitigung von Sichtbehinderungen können Verkehrsunfälle vermieden werden.

Das Ast- und Blattwerk von Bäumen muss über der Strasse einen Lichtraum von 4.50 Meter Höhe freihalten; über dem Gehweg kann der Lichtraum bis auf eine Höhe von 2.50 Meter reduziert werden. Diese Lichtraumprofile sind durch die Grundeigentümerschaft dauernd zu gewährleisten. Morsche oder dürre Bäume und Äste sind zu entfernen, wenn die Gefahr besteht, dass sie auf die Strasse stürzen könnten. In Bereichen mit eingeschränkter Sicht, wie bei Einmündungen, Kurven und Ausfahrten, sind Sträucher und Pflanzen auf eine Höhe von 80 Zentimeter zurückzuschneiden. Hausnummern und Signalisationen müssen gut sichtbar sein. Hecken, Niedrigpflanzen, Sträucher und Bäume sind stets auf die Grundstücksgrenze gemäss Skizze zurückzuschneiden.

Freihaltung Lichtraumprofil



Gemeindeverwaltung Meilen



Inserate aufgeben per E-Mail:  
[info@meileneranzeiger.ch](mailto:info@meileneranzeiger.ch)

Energie- & Lichtarbeit  
SABINE KÜNDIG

Im Einklang mit  
Körper und Seele.

Seestrasse 14a · 8712 Stäfa  
mobil 077 409 50 16  
[energieundlichtarbeit.ch](http://energieundlichtarbeit.ch)

Coiffure  
**KOTAS**

Damen und Herren  
General-Wille-Str. 127 • 8706 Feldmeilen  
Telefon 044 923 04 15



## Bauprojekte

Bauherrschaft: **Bashkim Reçica**, Via Sarera 12, 6932 Brenganzona, **Lirim Zefic**, Ringstrasse 38, 8500 Frauenfeld. Projektverfasser: **Huusart AG**, Bahnhofplatz 1, 6440 Brunnen:

2. Projektänderung betreffend bewilligtem / in Ausführung befindlichem Ersatzneubau mit zwei Mehrfamilienhäusern (acht Wohneinheiten) und Sammelgarage sowie Autolift, Kat.-Nr. 8810, Seestrasse 727, 8706 Meilen, W 2.4

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheides (§§ 314 – 316 PBG).

Baubehörde



# Der letzte Dolendeckel ist eingesetzt

## Die Dorfstrasse wurde offiziell eingeweiht

**Früher als geplant, wurde das Grossprojekt Dorfstrasse Anfang Sommer erfolgreich abgeschlossen. Am letzten Wochenende wurde dieser Meilenstein mit einem Strassenfest gefeiert.**

Es habe einige Anläufe und unzählige Sitzungen gebraucht, bis die Dorfstrasse, so wie sie jetzt eingeweiht wurde, geplant und vom Souverän abgesegnet wurde, erzählte Gemeindepäsident Christoph Hiller bei seiner Begrüssung am grossen Eröffnungsfest, nachdem er den letzten Dolendeckel höchstpersönlich einsetzte.

Schon 2007 gab es erste Projektvorschläge, Tempo 20 und eine Bege-

gungszone scheiterten aber – zuletzt 2019 mittels Referendum – an den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern. Erst an der Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2022 haben die Meilemerinnen und Meilemer einstimmig eine Tempo-30-Zone abgesegnet und fast einstimmig den Kredit für die Sanierung gesprochen.

7.5 Kilometer neue Leitungen, 3200 Tonnen Belag und Bauvolumen für rund 7 Millionen Franken seien auf der Dorfstrasse in nur elf Monaten verbaut worden, berichtete Tiefbauvorsteher Alain Chervet. Und das Ergebnis könne sich sehen lassen: «Heute präsentiert sich unser Dorfkern mit einer zeitgemässen und ein-

ladenden Infrastruktur. Herzlichen Dank an alle, die das möglich gemacht haben», sagte er. Konkret bedankte er sich für die enorme Leistung aller beteiligten Unternehmen, aber ebenso herzlich für die Geduld und das Verständnis der Anwohner, Passanten und dem Gewerbe. «Und ein herzlicher Dank geht an die VZO, die mit viel Kreativität dafür gesorgt hat, dass trotz Bauerei Anschlüsse und Verbindungen aufrechterhalten werden konnten.»

Auch Thomas Buchmüller, Abteilungsleiter Tiefbau bei der Gemeinde Meilen, schloss sich den Dankesworten an. «Ein solches Bauwerk wie die Dorfstrasse stand stark im Fokus

von vielen Anspruchsgruppen. Umso schöner, dass ich regelmässig von vielen Anwohnern und Gewerbetreibenden die Rückmeldung erhalten hatte, wie zielstrebig und effizient auf dieser Baustelle gearbeitet wurde. Für diese vorausschauende Planung und Umsetzung möchte ich mich herzlich bei allen Beteiligten bedanken.»

Nach dem Durchschneiden des symbolischen Bandes stand am Eröffnungsfest die Geselligkeit im Zentrum. Vor dem Gemeindehaus konnte am Freitag und am Samstag das Theaterstück «Momo», erarbeitet und aufgeführt von Jugendlichen, der Jugendarbeit und Bernhard Bettermann sowie am Freitag ein Platzkonzert des

Musikvereins Meilen genossen werden. An langen Tischen, der sogenannten «Tavolata» sass am Freitagabend bis spät und am Samstagnachmittag viel Publikum, das Essens- und Getränkeangebot war gross. Der Handwerks- und Gewerbeverein verteilte Gratis-Glacé und Ballone und bei vielen Gewerblern gab es an den Ständen und im Laden spezielle Rabatte, Attraktionen oder Wettbewerbe. Ein rundum gelungenes und bestens organisiertes Dorf- fest, das die Meilemerinnen und Meilemer mit einem Grossaufmarsch honorierten.

/fho



Fotos: MAZ

## Ratgeber

### Genetische Tests bei familiärem Krebs

**Brustkrebs ist die häufigste Krebserkrankung bei Frauen. Im Jahr 2024 wurden in der Schweiz 6617 neue Fälle diagnostiziert. Das entspricht rund 130 Fällen pro 100'000 Frauen – oder etwa 65 Fällen im Bezirk Meilen.**

Die Entstehung von Brustkrebs wird durch verschiedene Faktoren begünstigt, die in beeinflussbare und nicht beeinflussbare Risiken unterteilt werden. Zu den nicht beeinflussbaren Faktoren zählen das Alter, eine familiäre Vorbelastung, genetische Veranlagungen sowie hormonelle Einflüsse – etwa eine früh einsetzende Menstruation oder eine späte Menopause. Beeinflussbare Risikofaktoren betreffen vor allem den Lebensstil: Ernährung, Alkoholkonsum, Rauchen, Bewegungsmangel und Übergewicht.

#### Genetische Ursachen sind selten

Nur etwa 5 bis 10 Prozent aller Brustkrebserkrankungen sind erblich bedingt. Mutationen in den BRCA1- und BRCA2-Genen sind dabei am häufigsten, aber auch Veränderungen in anderen Genen können eine Rolle spielen. Im Bezirk Meilen sind rund 60 bis 120 Frauen von BRCA1-/BRCA2-Mutationen betroffen.

#### Wer sollte sich testen lassen?

Eine genetische Beratung ist besonders für Frauen mit familiärer Vorbelastung sinnvoll – also wenn enge Verwandte wie Mutter, Schwester oder Tante an Brust- oder Eierstockkrebs erkrankt sind oder bereits eine genetische Mutation bekannt ist. Es gibt Konstellationen, bei denen ein genetischer Hintergrund wahrscheinlicher ist, zum Beispiel:

- Erkrankung vor dem 40. Lebensjahr
- Bestimmte Arten von Brustkrebs
- Beidseitiger Brustkrebs
- Brustkrebs bei einem Mann in der Familie
- Auftreten von Eierstockkrebs

Diese Liste ist nicht abschliessend – es gibt weitere Kriterien, die für eine genetische Abklärung sprechen können.

#### Was bedeutet ein positives Testergebnis?

Für die betroffene Person können individuell abgestimmte Massnahmen geplant werden, wie z.B. engmaschige Kontrollen, Anpassung des Lebensstils oder auch vorbeugende Operation, um das Risiko deutlich zu senken. Genetische Tests bei familiärem Brust- und Eierstockkrebs bieten die Chance, das persönliche Risiko besser zu verstehen und gezielt vorzubeugen. Wer mehr über sein individuelles Risiko erfahren möchte, sollte eine genetische Beratung in Anspruch nehmen – sie kann Leben retten.

/Dipl. Ärztin Denise Beck,  
Arztpraxis Seeblick,  
Gen.-Wille-Str. 65, Feldmeilen,  
Tel. 044 512 88 22  
www.arztpraxis-seeblick.ch

## Jubiläums-slowUp Zürichsee

Am 28. September gehört die Seestrasse wieder dem Langsamverkehr



**Am Sonntag, 28. September ist es wieder so weit. Der 20. slowUp Zürichsee führt entlang des rechten Zürichseeufers von Schmerikon bis Zürich. Die Seestrasse bleibt für den motorisierten Verkehr gesperrt und gehört von 10 bis 17 Uhr ganz dem Langsamverkehr.**

Der beliebte slowUp Zürichsee begeistert alle, die gerne mit eigener Muskelkraft unterwegs sind. Ob Velo, Inlineskates oder zu Fuss – der slowUp eignet sich für Jung und Alt. Für einmal lässt sich die Seestrasse in herbstlicher Kulisse fernab von Motorenlärm geniessen.

Der Anlass führt dieses Jahr erneut bis Zürich und verspricht 42 Kilometer freie Strasse für alle, die sich gerne mit eigener Muskelkraft fortbewegen. Die slowUp-Strecke ist nicht als Rundkurs gedacht, sondern kann als Ganzes oder auch nur auf Teilabschnitten befahren werden. Die Strecke ist flach und deshalb für Kinder, Inlineskater und Menschen mit Behinderung sehr gut geeignet. Der slowUp Zürichsee ist ein Anlass zur Förderung von Gesundheit und Fitness für jedermann, frei von Wettkampf und Ehrgeiz. Er paart sportliche Betätigung mit Unterhaltung und Kulinarik. Die Teilnahme ist gratis.

#### Diverse Attraktionen an der Strecke

Das kulinarische und kulturelle Angebot entlang der Strecke ist sehr vielfältig. Im Laufe der vergangenen Jahre hat sich der slowUp schon fast zu einem kilometerlangen Festplatz entwickelt. Vereine, Marktfahrende, Anwohner, Musikgesellschaften, Chilibetreibende, Sponsoren und Partner



Auch dieses Jahr ist der slowUp-Festplatz bei der Badi Meilen.

Foto: MAZ Archiv

gestalten ein familienfreundliches und abwechslungsreiches Programm zum Geniessen, Verweilen und Mitmachen an. So begeistert und bewegt die «Veloschuel Kanton Zürich» Kinder fürs Velofahren genauso wie die Jungscharen in Uetikon Spiel und Spass für jedermann anbietet. Allen ist eines gemeinsam: den slowUp-Sonntag erlebnisreich mitzugestalten und zu erleben.

#### Festplatz bei der Badi

In Meilen wird wieder auf dem Parkplatz beim Strandbad ein Festplatz eingerichtet. Neben Verpflegungsmöglichkeiten wie Crêpes, Mimos, Softice, Raclette von Heiri Bolleter, Chicken vom Hof Bannacher sowie Grilladen und Kuchen beim Drachenboot Club, dürfen sich die Kleinen auf eine Runde auf dem Karussell von Thomas Aebi oder ein Airbrush-Tattoo von Dominik Benigna freuen. Die «Fun Connection» gibt Platzkonzerte und die Valiant Bank ist mit einem eigenen Stand vor Ort. Sitzmöglichkeiten an Festbänken geben die Gelegenheit, eine kleine Pause einzulegen. Aber auch entlang der Strecke gibt es in Meilen Grund zum Anhalten und den Sonntag zu geniessen: Beim «Löwen» gibt es Grilladen und Drinks, «Dadimuqin» stellt an einem Stand

ihre Angebote vor, auf dem Platz vor der Reblaube in Obermeilen laden Schwarzenbach Weinbau und die Fischerei Grieser zum Verweilen bei weissem Suuser, Fischchnusperli und Grilladen ein. Glacé, Kaffee, Drinks und Feines vom Grill gibt es auch an der Grenze zu Uetikon bei der Fuhrhalterei.

#### Offizielle Eröffnungsfeier in Erlenbach

Die langjährigen nationalen (Co-)Hauptsponsoren Migros, Suva, Nimm2 Lachgummi und Valiant sowie die neuen Co-Sponsoren AXA, Kpt und m-way sowie Getränkepartner Rivella und Sports Partner Decathlon sind ebenfalls dabei und bieten Aktivitäten und Raum für Erholung an. Ab 9.15 Uhr findet in Erlenbach die öffentliche Eröffnungsfeier mit Ehren-gast Peter Zahner, CEO ZSC Lions statt. Punkt 10 Uhr wird er zusammen mit anderen Gästen das Band durchschneiden und die Strecke offiziell freigeben. Aus Sicherheitsgründen sollte die Strecke nicht vor 10 Uhr befahren werden. Der Anlass dauert bis 17 Uhr. Anschliessend muss die Strecke so schnell wie möglich wieder für den motorisierten Verkehr geöffnet werden können. Von Vorteil ist es, bereits die Anreise mit dem Velo oder

mit den Inlineskates zu planen. Gleich mehrere von SchweizMobil ausgeschilderte Velorouten führen an den Zürichsee. Vom linken Zürichsee-Ufer empfiehlt sich die Anreise mit der Zürichsee-Fähre Horgen – Meilen. Bei einer Anreise mit dem Zug ist für den Transport von Fahrrädern in jedem Fall ein separates Ticket zu lösen. Aufgrund der knappen Platzverhältnisse ist der Velo-Selbstverlad in den Zügen beschränkt. Auf den Schiffen der ZSG ist die Velomitnahme ebenfalls eingeschränkt. Hier sind unbedingt kursspezifische Hinweise im Online-Fahrplan zu beachten. Es besteht keine Transportgarantie. In Bussen können aus Platzgründen keine Velos transportiert werden.

#### Mietvelos von Rent a Bike in Meilen

Teilnehmende, die kein eigenes Fahrzeug mitnehmen möchten, können in Rapperswil und Meilen Mietvelos des slowUp-Servicepartners Rent a Bike ausleihen. Es stehen Velos in verschiedenen Grössen zur Miete bereit, unter anderem auch Kindervelos und Kinderanhänger. In Meilen können zudem Fahrzeuge für Menschen mit Behinderungen gemietet werden. (Reservation unter [www.rentabike.ch/slowup](http://www.rentabike.ch/slowup) empfohlen).

#### slowUp-Wettbewerb

Beim offiziellen slowUp-Wettbewerb 2025 gibt es viele tolle Preise gewinnen. Als Hauptpreise winken eine Auszeit mit der ganzen Familie im Hotel Palace in Mürren oder Migros-Geschenkkarten. Weitere Preise sind Rivella-Jahreslieferungen, Nimm2 Naschpäckli und vieles mehr. Eine Teilnahme ist über die Webseite oder per QR-Code am Anlass möglich.

**Alle weiteren Informationen zum Anlass unter [www.slowUp.ch](http://www.slowUp.ch)**

/zvg/maz

## Politzmorge mit Philipp Kutter

Herbstanlass im Badhüsli in Feldmeilen



**Am ersten Sonntag im September trafen sich bei bestem Wetter Parteimitglieder, Sympathisanten, Freunde und Gäste der Mitte Meilen zum Herbstanlass im Badhüsli in Feldmeilen.**

Nach einem gemütlichen Brunch führte die Meilemer Kantons- und Gemeinderätin Marzena Kopp ein Gespräch mit Nationalrat und Wädenswiler Stadtpräsidenten Philipp Kutter über die geplante Abschaffung des Eigenmietwerts. Am 28. September wird zwar über den «Bundesbeschluss über die kantonalen Liegenschaftssteuern auf Zweitliegenschaften» abgestimmt, doch ist diese Vorlage direkt mit dem Eigenmietwert verknüpft. Denn nur wenn die Besteuerung von Zweitliegenschaften angenommen wird, kann der Eigenmietwert auf Gesetzesstufe



Sprachen über die Abschaffung des Eigenmietwerts: Nationalrat und Wädenswiler Stadtpräsident Philipp Kutter und Kantons- und Gemeinderätin Marzena Kopp. Foto: zvg

abgeschafft werden. Philipp Kutter legte die Vorteile einer Abschaffung des Eigenmietwerts dar. Zur Veranschaulichung führte er das Beispiel eines Paares Ski an: Man kann Ski kaufen oder mieten. Wer beschliesst, sie zu kaufen, muss später nicht noch eine Miete für die eigene Nutzung bezahlen. Anders ist es beim Wohneigentum: Eigentümern wird ein fiktiver

Mietwert als Einkommen angerechnet, den es zu versteuern gilt. Zwar können dafür Kosten für den Unterhalt der Liegenschaft und Zinsen für Hypotheken abgezogen werden. Doch begünstigt das jetzige System diejenigen, die sich verschulden. Benachteiligt werden hingegen Personen, die ihre Hypotheken zu einem grossen Teil abbezahlt haben, aber auch Menschen

mit einem tiefen Einkommen – oft sind es Rentnerinnen und Rentner sowie Familien. Im Verlauf der Diskussion wurde weiter herausgeschält, weshalb die Vorlage angenommen werden sollte. Mit der Abschaffung des Eigenmietwerts wird das Steuersystem vereinfacht und Bürokratie abgebaut. Zudem wird die Eigenverantwortung gestärkt, und der Staat belohnt das Schuldenmachen nicht länger. Die kritischen Argumente konnten weitgehend entschärft werden. So gibt es beispielsweise eine Ausnahme, wonach Personen, die zum ersten Mal Wohneigentum erwerben, während zehn Jahren Schuldzinsen begrenzt abzinsen können. Im Anschluss an die spannende Diskussion und die Beantwortung der Fragen aus dem Publikum wurde das reich gedeckte Dessertbuffet eröffnet. So wurden die Gespräche noch lange beim Kaffee und Kuchen weitergeführt. Einzelne schlossen den Anlass mit einem erfrischenden Schwamm im Zürichsee ab.

/Die Mitte Meilen



Meilenstein Mentoring

Probzeittraining, Gymnastikvorbereitung,  
Lesekompetenzförderung und viele weitere Angebote  
an der Kirchgasse 35/37 in Meilen.

## Mann bei Verkehrsunfall schwer verletzt



Heute vor einer Woche ist in Meilen bei einem Verkehrsunfall mit einem Auto der Lenker eines elektrischen Dreirads schwer verletzt worden.

Kurz nach 17 Uhr fuhr ein 66-jähriger Mann mit einem elektrisch angetriebenen Lastendreirad auf der Burgstrasse abwärts Richtung Dorfstrasse. Aus derzeit ungeklärten Gründen geriet er im Bereich der Bahnunterführung auf die Gegenfahrbahn, wo er frontal mit dem entgegenkommenden Auto einer 68-jährigen Frau zusammenprallte. Durch die Kollision verkeilte sich das E-Dreirad und der Lenker wurde eingeklemmt. Die Feuerwehr Meilen musste den Mann mit schweren Geräten aus seinem Fahrzeug bergen. Nach der medizinischen Erstversorgung durch den Rettungsdienst Männedorf sowie einem Notarzt von Schutz & Rettung Zürich musste er mit schweren Verletzungen in ein Spital transportiert werden. Die Autofahrerin blieb unverletzt.

Die Unfallursache ist noch unbekannt und wird durch die Kantonspolizei Zürich zusammen mit der Staatsanwaltschaft Winterthur/Unterland untersucht. Unfallspezialisten sicherten am Unfallort Spuren und erfassten die Unfallsituation mit einem Laserscanner. Wegen des Unfalls musste die Burgstrasse bis etwa 20.30 Uhr gesperrt werden. Die Verkehrsgruppe der Feuerwehr Meilen regelte den Verkehr. Zusammen mit der Kantonspolizei Zürich standen die Kommunalpolizeien Meilen sowie Zollikon im Einsatz. /kapo

## Sport und gutes Essen am Sonntagmorgen

Am Sonntag, 7. September, hiess es bei Fokus Fitness und dem Lycka: erst schwitzen, dann geniessen!

Zwölf motivierte Teilnehmende haben bei bestem Herbstwetter ein gemeinsames Workout absolviert – und sich anschliessend beim leckeren Brunch im Lycka verwöhnen lassen. Die Stimmung war top, der Spassfaktor ebenso. Die beiden Organisatoren freuen sich schon jetzt: Im kommenden Jahr möchten sie eine ganze Trainingsserie starten und laden alle Meilemerinnen und Meilemer herzlich dazu ein, mitzumachen! /rba



Mussten sich das Frühstück erst verdienen: die zwölf Teilnehmenden von «Workout & Brunch». Foto: zvg

## Duke Ellington im Jürg-Wille-Saal

Die Southwest Oldtime All Stars spielen ihr neues Konzertprogramm



Nicht zum ersten Mal spielt diese junge Truppe im Old Time Jazz Club. Gern gesehen und vor allem gern gehört sind sie bei allen, die sie kennen.

Seit ihrer Reunion im Jahre 2018 haben sich die South West Oldtime All Stars (SWOAS) zu einer festen Grösse in der europäischen Traditional-Jazz-Szene etabliert, mit weit über 200 Konzerten seither. Die Musiker haben alle Jazz studiert und lieben alle Variationen des «Classic Jazz».

In den ersten beiden CD-Einspielungen befasste sich die Band mit dem Repertoire von Louis Armstrongs musikalisch wichtigsten Projekten, den Hot5 und Hot7 aus der Zeit von 1925–28. Es waren reine Studioproduktionen, mit denen Satchmo nie auf Tour ging, die aber Musikgeschichte geschrieben haben. In ihrem dritten Album «the blues and some other abstract truth» haben sich die Musiker der SWOAS mit Blueskompositionen in all ihren Facetten beschäftigt. Mit dem 2024 erschienenen vierten Album ehren die SWOAS nun



Die Southwest Oldtime All Stars sind in Meilen gern gesehene Gäste.

Foto: zvg

einen weiteren Meilenstein der Classic Jazz Ära: Duke Ellington. Zum 125. Geburtstag des grossen Jazzpianisten hat Posaunist Felix Fromm die Nussknacker Suite von Pjotr Tschaikowsky/Duke Ellington für die SWOAS neu arrangiert. So schlagen die Musiker im neuen Konzertprogramm nicht nur Brücken zur klassischen Musik. Das Ensemble knüpft zudem wieder an Louis Armstrongs Hot5 und Hot7 an. Ende der 1920er Jahre legte Duke Ellington mit den Aufnahmen seiner «small bands» den Grundstein für die späteren Big

Band-Erfolge. Viele dieser weltbekannte Titel – z.B. Mood Indigo, Caravan, DigaDigaDoo – aus dem frühen Repertoire werden nun auch von den SWOAS zu Gehör gebracht. Man darf also gespannt sein auf das bevorstehende Konzert.

**South West Oldtime All Stars, Donnerstag, 25. September 2025, Jürg-Wille-Saal im Gasthof Löwen. Türöffnung 18.00 Uhr; Konzertbeginn: 20.00 Uhr. Eintritt 35 Franken; Members: 10 Franken.**

/best

## Kühe, Kälber, Ziegen und Schafe

Viehschau Meilen auf der Büelen



Viehzuchtgenossenschaft Meilen

Morgen Samstag, 20. September findet die alljährliche Viehschau Meilen auf der Büelen statt.

Beginn ist um 9.30 Uhr. Gezeigt werden Kühe, Kälber, Ziegen und Schafe. Nicht nur für die Bauern sondern auch für Kinder und Familien ist die jährlich stattfindende Viehschau ein Erlebnis – dürfen die Tiere doch bestaunt und gestreichelt werden. Mit einer Festwirtschaft, welche die Viehzuchtgenossenschaft selbst führt, ist für das leibliche Wohl gesorgt. In diversen Kategorien werden die Kühe begutachtet und prämiert. Und auch in diesem Jahr wird auf der Büelen wieder die «Miss Meilen» – die schönste Kuh – erkoren. Die Viehzuchtgenossenschaft Meilen freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher. /zvg



Wer wird «Miss Meilen»? Morgen Samstag ist Viehschau.

Foto: MAZ Archiv

## Neulich in Meilen



### Man muss die Feste feiern

Neulich sass ich in der Bar und trank ein Bier. Wie so oft hatte Roger neben mir Platz genommen. «Lange nicht mehr gesehen», sagte er mit einem Lächeln, denn wir hatten uns eben erst an der Eröffnung der neu gestalteten Dorfstrasse getroffen. «Es war ein schönes Fest», sagte ich zufrieden, nachdem wir angestossen hatten. «Erst dachte ich: 'Muss das jetzt auch noch sein!', denn seit Ende Sommerferien ist jedes Wochenende mindestens ein Grossanlass. Aber dann bin ich ans Strassenfest und freute mich an der schönen Strasse und den vielen Begegnungen.» – «Man muss die Feste feiern, wie sie fallen», meinte Roger dazu. «So ein Eröffnungsfest kannst Du nicht irgendwann feiern. Du musst das Fest steigen lassen, wenn die Strasse fertig ist.» Ich nickte. «Stimmt. Und wie gesagt, es ist ja auch ein wunderschöner Anlass geworden. Ich dachte nur: 'Den Mitgliedern des Gemeinderates wird es auch nie langweilig!' Da gab es bestimmt einiges zu organisieren.» – «Ja, irgendwie gehört das halt schon zum Job eines Gemeinderates.» Roger hob zwei Finger in Richtung Jimmy. Der begab sich sogleich an den Zapfhahn. «Einige Tage vor dem Fest habe ich den Gemeindepräsidenten und den Tiefbauvorstand gesehen, wie sie zusammen mit einem Gemeindearbeiter einen Dolendeckel öffneten, hinunterschaute und ihn wieder schlossen. Auch da dachte ich: 'Es ist schon unglaublich viel, mit dem man sich als Mitglied dieser Behörde auseinandersetzen muss.' Was wird das wohl gewesen sein, dass gleich zwei Mitglieder in den offenen Dolendeckel hinunterschauen mussten?» Roger zuckte mit der Schulter. «Die werden schon ihre Gründe gehabt haben. Aber ich merke, du machst dir Gedanken über die Gemeinderäte.» – «Naja, bald sind Wahlen und ich hoffe doch sehr, dass wir wieder neun gute Vertreter und Vertreterinnen haben werden. Wer immer diesen Job übernimmt, muss zu einem grossen persönlichen Engagement bereit sein.» Roger nickte. «Da ist 'was dran.» Wir besprachen noch eine Weile die bevorstehenden Gemeindevahlen. Dann zahlte ich. «Bis in einer Woche», sagte ich zu Jimmy. Und er lächelte freundlich und sagte: «Bis nächste Woche.» Ich verliess die Bar und dachte: 'Man kann nicht früh genug mit Suchen nach Kandidaten für das Amt eines Gemeinderates beginnen. Gut ist, wenn auch die Neuen ein Fest zu feiern wissen.'

/Beni Bruchstück

**NEU IN HERRLIBERG**

**SONNENDECK**  
Restaurant

Brunch      Lunch      Barbecue

Mario & Lydia Gastro GmbH  
Seestrasse 157, 8704 Herrliberg  
044 300 37 37  
happy@restaurantsonnendeck.ch  
www.restaurantsonnendeck.ch

**Ihr Schlosser in Meilen**

- Metallbau
- Geländer / Handläufe
- Türen Stahl + Alu
- Tore
- Glasbau
- Fenstergitter
- Reparaturen
- Schmiedeeisen

Martin Cenek  
Telefon 043 843 93 93  
www.martin-schlosserei.ch  
E-Mail martin@martin-schlosserei.ch

**Kontaktieren Sie uns telefonisch**

044 923 88 33

# Johannes Brahms' schöne Magelone

Liebesromanzen nach Gedichten von Ludwig Tieck

MITTWOCH  
GESELLSCHAFT  
MEILEN

Am Freitag, 3. Oktober, lädt die Mittwochgesellschaft Meilen zu einem besonderen literarisch-musikalischen Erlebnis ein: «Die schöne Magelone» ist ein Klassiker der deutschen Romantik, dargeboten in einer bewegenden Kombination aus Lesung und Musik.

Der Liederzyklus «Die schöne Magelone» von Johannes Brahms basiert auf der gleichnamigen romantischen Liebesgeschichte von Ludwig Tieck. Brahms vertonte 15 Romanzen aus Tiecks Erzählung, die 1861 unter dem Opus 33 veröffentlicht wurden. Die Lieder führen das Publikum auf eine



Es treten auf: Bernhard Bettermann, Nadja Saminskaja und Roberto Saccà (v.l.). Foto: zvg

klangvolle Reise von der Provence bis nach Neapel – durch Liebe, Zweifel, Mut und Trennung.

Die Geschichte von Magelone und Graf Peter Provence ist inspiriert von

den orientalischen Märchen aus 1001 Nacht voll Poesie und innerer Dramatik. Man sagt, hätte Brahms je eine Oper geschrieben, dann hätte er sie wohl im Stile der Magelone kompo-

niert. Der Tenor Roberto Saccà lebt seit 30 Jahren in Männedorf und tritt seit 40 Jahren mit allen bedeutenden Dirigenten und Regisseuren auf Opernbühnen weltweit auf.

Nadja Saminskaja ist Gründerin und künstlerische Leiterin der Musica Viva Zurich International Music School, an der sie auch unterrichtet. Die Kammermusik, insbesondere das Lied, steht ganz im Zentrum ihres musikalischen Schaffens. Seit 2020 ist sie künstlerische Co-Leiterin der Konzertreihe «Kulturzelt im Park Seleger Moor». Sie begleitet den Abend am Klavier.

Bernhard Bettermann ist ein Kosmopolit – im Theater wie im Film. Er arbeitet als Schauspieler in ganz Europa. In Meilen war er in den letzten Jahren in fünf unterschiedlichen Produktionen zu sehen und zu hören.

Ein Abend, der Wort und Musik auf

höchstem Niveau verbindet, getragen von drei Persönlichkeiten mit internationaler Ausstrahlung und lokaler Verankerung. Der Vorverkauf läuft seit Montag, 15. September. Tickets sind erhältlich in der Papeterie Köhler, Meilen, Telefon 044 923 18 18 – nur gegen Barzahlung. Die Tickets kosten regulär 45 Franken, für MGM-Mitglieder 35 Franken und für Studierende/Jugendliche 25 Franken. Reservationen im Internet: [www.mg-meilen.ch](http://www.mg-meilen.ch). Abendkasse und Türöffnung ab 18.30 Uhr.

Aus organisatorischen Gründen ist keine Sitzplatzreservierung möglich.

**Erzählabend, Freitag, 3. Oktober, 19.30 Uhr, reformierte Kirche Meilen. Mit Roberto Saccà, Tenor, Nadja Saminskaja, Klavier und Bernhard Bettermann, Erzähler.**

/zvg

## Grosses zu kleinen Teilen

Zwischenräume mit Prof. Dr. Lea Caminada und Chianu Mautz

reformierte  
kirche meilen



Anlässlich der herbstlichen Zwischenräume am Sonntag, 28. September, wird die Teilchenphysikerin Prof. Dr. Lea Caminada Meilen beehren.

Die geneigten Leser und Leserinnen mögen sich fragen: Was hat Teilchenphysik mit der reformierten Kirche zu tun? Sowohl die Theologie wie auch die Physik machen sich auf die Suche nach Wahrheiten, was die Welt und somit auch den Menschen und alles andere darüber hinaus zusam-

menhalten mag. Ausserdem können sich beide Wissenschaften durchaus ergänzen. So liess sogar der berühmteste Physiker der jüngeren Geschichte, Albert Einstein, offenbar einst verlauten: «Wissenschaft ohne Religion ist lahm, Religion ohne Wissenschaft ist blind.» Mit diesem Bonmot wollte Einstein ausdrücken, dass sowohl die Physik wie auch die Theologie wichtige Eigenschaften des menschlichen Daseins erfahren können und sich nicht entgegenstehen müssen. Darum macht es Sinn, dass eine Physikerin in der reformierten Kirche in Meilen einen musikalisch untermalten Vortrag mit dem Titel «Was die Welt im Innersten zusammenhält: Die Suche nach den kleinsten Teilchen» hält. Lea Caminada arbeitet an



Prof. Dr. Lea Caminada forscht am Cern in Genf. Foto: Adobe Stock, Bogdan Lazar

der Universität Zürich als Professorin und ist Gruppenleiterin am Paul Scherrer Institut in Villigen. Ihre For-

schung betreibt sie am CERN in Genf. Sie sucht nach Antworten zu grossen Fragen betreffend den Aufbau des

Universums in den kleinsten Teilchen. Wer an solchen Fragen und an den möglichen Antworten interessiert ist, für den ist dieser Anlass genau das Richtige für. Passende sphärische Musik wird von Chianu Mautz serviert. Im Anschluss an den Vortrag sind alle zum Apéro eingeladen. Dort besteht die Möglichkeit, mit Prof. Dr. Lea Caminada ins direkte Gespräch zu kommen. Prädikat dieser Zwischenräume: Wertvoll und nicht verpassen.

**Zwischenräume, Sonntag, 28. September, 17.00 Uhr, reformierte Kirche. Pfr. Erich Wyss, Prof. Dr. Lea Caminada und Chianu Mautz, elektronische Musik.**

/ewy

*Tu n'es plus là où tu étais, mais tu es partout là où je suis.*

Wir trauern um unsere geliebte

**Anne-Marie Birchler (geb. Wittmer)**

3. April 1937 – 10. September 2025

Du hast uns sehr viel gegeben. Deine Lebensfreude, dein grosses Herz, deine Liebe zur Familie. Wir sind dir dafür sehr dankbar!

Thietland Birchler  
Caroline Birchler Wittmer und Christoph Wittmer  
Alexandra und Lorenz Wittmer  
Laurence Birchler und Rocco Frizzi  
Gregorio und Ginevra Frizzi  
Catherine und Hicham Saeb  
Alexandre und Shady Saeb  
Myriam Mury  
Frédérique und Alexandre Dübi  
Gabrielle Wittmer  
Mathilde Wittmer Thormann und Thierry Thormann

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, 1. Oktober 2025, um 14.15 Uhr in der Katholischen Kirche am Rennweg 35 in Herrliberg statt.

Wer spenden möchte, gedenke bitte Alzheimer Zürich, Seefeldstr. 62, 8008 Zürich, PC 80-36866-5, IBAN CH17 0900 0000 8003 6866 5, Vermerk: Anne-Marie Birchler.

Traueradresse: Thietland Birchler, Gruebstrasse 25, 8706 Meilen

Old Time Jazz Club  
MEILEN

South West Oldtime All Stars

**Donnerstag, 25. September 2025  
20.00 Uhr, Jürg-Wille-Saal, Löwen Meilen**

**Türöffnung 18.00 Uhr, Eintritt Fr. 35.–, Members Fr. 10.–**



Felix Fromm tb, Gary Fuhrmann cl & sax  
Jürgen Zimmermann cl & sax, Martin (Ludwig) Auer tp,  
Johannes von Ballestrem p, Thomas Stabenow b,  
Paul Höchstätter dr

Kontaktieren Sie uns per E-Mail:  
[info@meileneranzeiger.ch](mailto:info@meileneranzeiger.ch)

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG  
Bahnhofstrasse 28  
Postfach 828 · 8706 Meilen  
Telefon 044 923 88 33  
[info@meileneranzeiger.ch](mailto:info@meileneranzeiger.ch)  
[www.meileneranzeiger.ch](http://www.meileneranzeiger.ch)  
Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen  
80. Jahrgang  
«Bote am Zürichsee»,  
1863 – 1867,  
«Volksblatt des Bezirks Meilen»,  
1869/71 – 1944  
Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.  
Auflage: 8400 Exemplare  
Abonnementspreise für Meilen:  
Fr. 100.– pro Jahr  
Fr. 1.24/mm-Spalte  
Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr  
Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr  
Herausgeberin:  
Christine Stückelberger-Ferrario  
Redaktion:  
Christine Stückelberger-Ferrario,  
Karin Aeschlimann, Fiona Hodel  
Inserate:  
Christine Stückelberger-Ferrario,  
Fiona Hodel  
Druckvorstufe, Typografie:  
Nadine Wey, Feldner Druck AG  
Druck: Samedia Partner AG

samedia PARTNER AG  
ZEITUNGSDRUCK

## Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 

www.ref-meilen.ch

### Samstag, 20. Sept.

19.00 Klangräume Bettagskonzert, Kirche  
«For the Joy of Love: Musik zu Hochzeitsglocken»  
Cantiamo insieme Kantorei Meilen, Solisten und Meilemer Barockensemble  
Leitung: Barbara Meldau  
Eintritt frei, Kollekte

### Sonntag, 21. Sept.

11.00 Ökumen. Gottesdienst zum Betttag mit Erntedank, Kirche  
«Zusammen wirken – zusammen wirksam sein»  
Pfrn. Karola Wildenauer und Pfr. Mathias Zihlmann  
Kinderchöre der Singschule MP  
anschl. Mittagessen im Jürg-Wille-Saal

### Montag, 22. Sept.

9.00 Café Grüezi, Bau

### Dienstag, 23. Sept.

14.00 Leue-Träff, Chilesaal mit Erzählstunde

 **KATH. KIRCHE ST. MARTIN MEILEN**  
www.kath-meilen.ch

### Samstag, 20. Sept.

16.00 Eucharistiefeyer

### Sonntag, 21. Sept.

11.00 Ökum. Erntedank-Gottesdienst zum Thema «Zusammen wirken – zusammen wirksam sein» in der ref. Kirche Meilen  
Liturgie: Pfrn. Karola Wildenauer, ref. und Pfr. Mathias Zihlmann, kath.  
Musik: Kinderchöre Musikschule Pfannenstiel (Singschule)  
Leitung: Eelke van Koot, Fabian Klausberger und Ernst Buscagne  
Mit Kleinkinderbetreuung  
Anschließend Mittagessen im Jürg-Wille-Saal, Gasthof Löwen, organisiert vom Frauenverein und den politischen Parteien, mit Spieltisch für Kinder  
Gaben- und Kuchen Spenden willkommen.  
Abgabe: Sonntag, Jürg-Wille-Saal ab 9.00 Uhr

### Mittwoch, 24. Sept.

8.45 Rosenkranz  
9.15 Eucharistiefeyer

### Donnerstag, 25. Sept.

10.00 Andacht in der Platten

# Veranstaltungen

## Dorf- und Quartierfeste

### Leue-Träff mit Erzählstunde im Chilesaal

reformierte kirche meilen 

**Als Lichtblick im Alltag kündigen sich verschiedene Feste an, bei denen man sich treffen und austauschen kann. Sei es in der Siedlung, im Quartier, in der Wacht oder im Dorf – die Auswahl ist vielseitig.**

Sie reicht vom Wiesenfest übers Turn-erchränzli bis zur Chilbi oder zum Erntedankfest. Fast jedes Quartier kennt einen eigenen Anlass. Das Feldner Schwimmfest zum Beispiel, das kurz nach den Sommerferien stattfand, ist auch den Älteren noch in lebhafter Erinnerung. Was hat sich der Quartierverein ins Zeug gelegt, um Kindern das Wettschwimmen zu ermöglichen. Vom Einschlagen der Pfähle, dem Abmessen der Schwimmstrecke bis zum Vorbereiten



Mit dem Feldner Schwimmfest startet Feldmeilen seit Jahrzehnten ins neue Schuljahr. Foto: Dieter Stokar

des reichhaltigen Gabentischs. Nach vielen Jahren gibt es das Schwimmfest immer noch. Wie einst engagieren sich die Mitglieder des Quartiervereins nach Kräften. Zudem schliesst sich seit einigen Jahren ein gemeinsamer Abend an, wo man das gemütliche Zusammensein ausgiebig genießen kann.

An welche Feste erinnern Sie sich? Haben Sie sich darauf gefreut? Dürf-

ten Sie einfach feiern oder mussten Sie helfen? Gerne kann man seine Erfahrungen und Erlebnisse in der Erzählstunde teilen. Es gibt Kaffee und Kuchen.

**Leue-Träff, Dienstag, 23. September, ab 14.00 Uhr, Chilesaal, Kirchenzentrum, Kirchgasse 2, 2. Stock, Lift vorhanden.**

/mal

## Leckerbissen des Literaturjahrs

### Was bringt der Herbst?

 **GEMEINDE BIBLIOTHEK MEILEN**

**Das Literaturjahr 2025 war bis jetzt äusserst vielseitig, spannend und inspirierend. Was bringt nun der Herbst?**

Welche Romane sind besonders bewegend? Welche Bücher dürfen auf keinem Nachttisch fehlen? Welcher Thriller lässt das Blut in den Adern stocken und welcher Schmöker greift ans Herz? Das Team der Buchhand-

lung Bellini weiss es! Sandra Bellini, Carolin von Kameke und Urs «Krimi-Urs» Friederich – unter dem Namen «3 mit Buch» unterwegs – stellen aktuelle Trouvaillen und Leckerbissen kompetent und äusserst unterhaltsam vor. Die Bibliothek Meilen freut sich, alle Interessierten herzlich willkommen zu heissen. Die vorgestellten Bücher stehen anschliessend zur Ausleihe bereit.

**«Leckerbissen des Literaturjahrs», Donnerstag, 2. Oktober, 19.30 Uhr, Gemeindebibliothek Meilen, Kirchgasse 50. Dauer 1 Stunde.**

/zvg



«3 mit Buch»: Carolin von Kameke, Urs Friederich und Sandra Bellini. Foto: Sandra Bellini



**The Singing Sparrows**  
Gemischter Chor vom Zürichsee

**FARBENSPIEL**

**Konzerte 2025**

21. September  
Riedsteigsaal Uetikon, 17 Uhr

27. September  
Löwensaal Meilen, 19 Uhr

Dirigentin: Melanie Weiss  
Planist: Philippe A. Schmidt

www.singingsparrows.ch freier Eintritt | Kollekte





**KINDERARTIKELBÖRSE**  
neu mit Basarlino App

**SCHULHAUS FELDMEILEN AULA**

Freitag/Samstag,  
26./27. September 2025

Annahme: Freitag, 26.09. 17.00–19.00 Uhr  
Verkauf: Samstag, 27.09. 08.30–12.30 Uhr  
Rückgabe: Samstag, 27.09. 15.30–16.00 Uhr

Anmeldung und weiter Infos zur Basarlino App auf [www.fvfeldmeilen.ch](http://www.fvfeldmeilen.ch)

Website Anmeldung 





**Sennhauser AG**  
Stolz auf Holz

**IHR FACHMANN FÜR INNENAUSBAU**

Sennhauser AG  
044 924 10 30 · [www.sennhauserag.ch](http://www.sennhauserag.ch)

**Spettfrau gesucht**  
in Feldmeilen

1 x wöchentlich, 3–4 Stunden.  
Deutsch, englisch oder portugiesisch, mit Referenzen.

Zuschriften an:  
**«Chiffre 6100», Meilener Anzeiger AG, Postfach, 8706 Meilen.**

musik  klingt gut

spiri.ch Winterthur Gossau SG Meilen

Besuchen Sie uns auf Facebook und Instagram  
/meileneranzeiger



# Dermatologische Kompetenz mit Weitblick

sweet skin Hautzentrum eröffnet zweiten Standort in Stäfa

sweet  
skin

Seit 2022 hat sich sweet skin in Baar als führendes Zentrum für Dermatologie und natürliche Ästhetik etabliert. Nun expandiert sweet skin an den Zürichsee: Am 1. Oktober öffnet in Stäfa der zweite Standort – und bringt dermatologische Spitzenmedizin sowie ästhetische Behandlungen näher zu den Menschen am Zürichsee und im Zürcher Oberland.

Das Herzstück von sweet skin ist die moderne Dermatologie. Unter der Leitung von Dr. Valentina Bänninger, Fachärztin für Dermatologie und Venerologie, betreut in Stäfa ein interdisziplinäres Team aus Dermatologen und medizinischen Kosmetikerinnen die Kundinnen und Kunden. Zum ärztlichen Kernteam gehört auch Dr. Fabio Verardi, der seine Erfahrung in klassischer, chirurgischer und ästhetischer Dermatologie einbringt.

Das Leistungsspektrum reicht von Muttermal-Kontrollen und Hautkrebsvorsorge über die Behandlung von Akne, Rosazea und Ekzemen bis hin zur Abklärung chronischer Hauterkrankungen – bei Erwachsenen wie auch bei Kindern. Einen wichtigen Stellenwert nimmt die Dermatochir-



Dr. Valentina Bänninger ist Fachärztin für Dermatologie und Venerologie.

urgie ein. Dank eines zertifizierten Operationssaals bietet sweet skin in Stäfa Eingriffe auf höchstem medizinischem Niveau – ein Angebot, das in der Region nur wenige Zentren vorweisen können. Ob bei der Entfernung von Hauttumoren oder bei spezialisierten Operationen wie Augenlidstraffungen – das Zusammenspiel aus modernster Technik und erfahrenem Ärzteteam garantiert exzellente Resultate.

#### Natürliche Ästhetik im Fokus

Neben der klassischen Dermatologie bildet die ästhetische Medizin die



Die lichtdurchfluteten Räumlichkeiten sollen Ruhe und Geborgenheit ausstrahlen.

Fotos: zvg

zweite Säule. Hier setzt sweet skin bewusst auf bewährte, wissenschaftlich fundierte Methoden wie Botulinum-Injektionen zur Faltenbehandlung, Hyaluronsäure-Filler zur Konturenharmonisierung oder Lasertherapien gegen Pigmentstörungen und Narben. Ziel ist es, die individuelle Schönheit zu betonen, nicht zu verändern.

«Wir wollen die Spuren der Zeit minimieren, nicht aber die persön-

che Individualität überdecken», betont Dr. Bänninger.

#### Medizin mit Haltung

sweet skin versteht sich nicht nur als medizinisches Zentrum, sondern auch als Ort der Begegnung. Wer die lichtdurchfluteten Räumlichkeiten betritt, soll spüren: Hier wird man willkommen geheissen. Für Dr. Bänninger ist dieser Anspruch zentral: «Die Haut erzählt Geschichten –

von Gesundheit, von Alterungsprozessen, von inneren Belastungen. Wir nehmen uns die Zeit, diese Geschichten zu verstehen.» Termine können ab sofort online unter [www.sweet.skin](http://www.sweet.skin) oder telefonisch unter Tel. 044 442 44 40 vereinbart werden.

**Eröffnung sweet skin Hautzentrum Stäfa, Mittwoch, 1. Oktober, Haldenstrasse 13b, 8712 Stäfa.**

/zvg

# Perfekter Blick auf den Sonnenuntergang

Restaurant Sonnendeck mit grosser Terrasse



Im Juni dieses Jahres erfüllten sich Mario und Lydia mit ihrer Gastro GmbH einen grossen Traum: sie eröffneten ihr erstes gemeinsames Restaurant in Herrliberg.

Das Restaurant Sonnendeck an der Seestrasse 157 überzeugt besonders im Sommer und an lauen Herbsttagen mit einer grossen Terrasse mit Blick auf den See und auf die wunderbaren Sonnenuntergänge. Nur die Seestrasse trennt das Restaurant vom Zürichsee.

Im Innenbereich finden im schön eingerichteten Restaurant 30 Personen Platz. Bei Gruppenbuchungen – etwa für einen Geburtstag oder das

Weihnachtsessen einer Firma – können sogar 40 Personen bewirtet werden.

#### Leidenschaft und Hingabe

Mit Leidenschaft für gutes Essen und Gastfreundschaft führen Lydia und Mario das Restaurant mit Herz und Hingabe. Als eingespieltes Team verbinden sie kulinarische Erfahrung, kreative Ideen und den Wunsch, den Gästen unvergessliche Genussmo-

mente zu bereiten. Im Sonnendeck bekommen die Gäste den ganzen Tag warme Küche – inklusive Frühstücksangebot und Lunchmenü. Die Abendkarte beinhaltet einfache, aber raffinierte Gerichte – zubereitet mit den besten Produkten.

#### Hervorragende Cocktails

Auf der Karte stehen zum Beispiel eine gemischte Salatbowl, ein reichhaltiges Apéro-Plättli, Spareribs, Lammkote-

lets, Lachsfilets oder eine ganze Dorade. Auch Vegetarier kommen zum Beispiel mit überbackenen Portobello-Pilzen mit Ratatouille auf ihre Kosten. Unterschiedliche Beilagen und ein kleines aber feines Dessertangebot runden das Angebot ab.

«Zu trinken gibt es feine Weine und noch bessere Cocktails», verspricht Lydia Fernandez.

/zvg/maz



Ob auf der Terrasse oder im schön eingerichteten Innenbereich: Das Restaurant Sonnendeck lädt zum Verweilen ein.

Fotos: zvg

# Die Entdeckung des Unsichtbaren

«Detail Reich» bis im Dezember im Ortsmuseum

Gestern vor einer Woche fand im Ortsmuseum Meilen und im Jürg-Wille-Saal des «Löwen» die grosse Vernissage der Ausstellung «Detail Reich – Johann Jakob Meyer, Die Entdeckung des Unsichtbaren» der Alfred und Margaretha Bolleter-Stiftung statt. Die Ausstellung ist bis am 14. Dezember zu besichtigen.

In regelmässigen Abständen – heuer zum fünften Mal – zeigt die Bolleter-Stiftung im Ortsmuseum Meilen Ausstellungen mit Bildern ihrer Sammlung von Johann Jakob Meyer. Über 700 Werke des Meilemer Vedutenmalers befinden sich im Besitz der Stiftung. Einige von ihnen wurden nun in einer ganz besonderen Ausstellung inszeniert.

Wer das Ortsmuseum betritt, wird von einer riesigen Leinwand empfangen, auf der auf mehreren Metern Breite ein Bild des Meilemer «Reisenden mit Zeichenstift», wie er beschrieben wird, in vielfacher Vergrösserung in perfekter Qualität aufgezogen wurde. In der Mitte der Leinwand ein Rechteck, das eine einzelne Stelle des Bildes noch einmal in Vergrösserung zeigt. Die Idee dahinter: Den Blick auf die kleinen Details in den sehr genau gezeichneten Bildern zu lenken. Zwei weitere stark vergrösserte Bilder laden die Besucherinnen und Besucher ein, näher hinzusehen und die Details genau zu betrachten.

In den Räumen links und rechts des Eingangs stehen Holzkonstruktionen in wunderbarem Dunkelgrün und Dunkelrot, an denen weitere Bilder von J.J. Meyer optimal in Szene gesetzt wurden. Sie nehmen die Stimmung der Räume und des Hauses optimal auf, lenken den Blick des Betrachters aber in einzigartiger Weise auf die gezeigten Werke, ohne, dass diese sich an den Wänden der Räume verlieren. Im Gewölbekeller im Untergeschoss wurde gar eine Art Kabinett in fröhlichem Lila aufgebaut, um die Landschaftsmalereien zu präsentieren. Gestaltet und umgesetzt wurde die einmalige Ausstellung von Star-Designer Alfredo Häberli – gemeinsam mit seinem langjährigen Mitarbeiter Dominic Plüer. Keine alltägliche Sache für ein Ortsmuseum. Alfredo Häberli ist stolzer Feldmeilemer und obwohl er üblicherweise Ausstellungen im Kunsthaus oder auf internationaler Ebene kuratiert, konnte er die



Eigens für die Ausstellung gefertigte Holzkonstruktionen präsentieren J.J. Meyers Werke optimal.

Anfrage von Judith Bollinger – Stiftungsrätin der Bolleter-Stiftung und Freundin der Familie Häberli – nicht ausschlagen: «Ich wollte meiner Wohngemeinde etwas zurückgeben, etwas für die Meilemer Bevölkerung kreieren», sagte er. Und weil ihm die Bilder von J.J. Meyer gefielen, sagte er zu. Unter der Bedingung, dass er sein eigenes Ding machen darf und die Ausstellung nach seinen Vorstellungen gestalten kann.

## Die Kunst des genauen Beobachtens

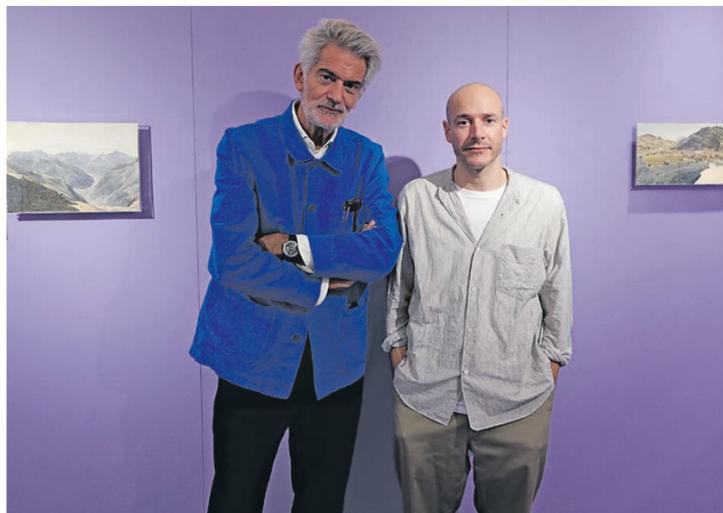
«Beobachten ist die schönste Form des Denkens», ist Häberli überzeugt. Und in einer immer schnelllebigeren Welt geht diese Beobachtungsgabe immer mehr verloren. Hier möchte Häberli mit der Ausstellung einen Kontrast setzen, dazu einladen, die Welt zu halten und sich Zeit zu nehmen, in die Details der Bilder einzutauchen. Auch mal eine Lupe zur Hand zu neh-

men um noch genauer hinzusehen. Die Art, wie die Bilder in den Räumlichkeiten präsentiert werden, soll zudem Spannung erzeugen und den Kunstwerken Platz zum Wirken geben.

Wie so eine Ausstellung zustande kommt, wird im 1. Stock des Museums anhand von Bildern und Modellen gezeigt: nicht alle Ideen werden weiterverfolgt, das Ausstellungsdesign entsteht in einem kreativen Prozess. Begleitend zur Ausstellung entstand ein Booklet mit nützlichen Informationen zur Ausstellungsentstehung, zum Künstler J.J. Meyer und zur Vision und Motivation des Kurators Alfred Häberli. Es ergänzt den Besuch im Museum optimal.

## Musikalische Höhenflüge

Für die eigentliche Vernissage wurde die Lokalität gewechselt: Im Jürg-Wille-Saal des «Löwen» wurden die zahlreichen Besucherinnen und Besucher



Alfredo Häberli und Dominic Plüer sind für die Umsetzung der Ausstellung verantwortlich.

von Franziska Tanner (Stiftungsrätin der Bolleter-Stiftung) begrüsst, bevor das Sinfonie Orchester Meilen (SOM) mit der Darbietung des «Tryptique für Streichorchester» des japanischen Komponisten Yasushi Akutagawa begeisterte. Julia Hübner, Kuratorin des Ortsmuseums überbrachte den Dank des Museums an die Bolleter-Stiftung und schaute zurück auf die bisherigen Ausstellungen von Johann Jakob Meyers Bildern. Judith Bollinger stellte den Ausstellungsmacher in einer Laudatio vor und Alfredo Häberli erzählte aus erster Hand, was Meilen – insbesondere Feldmeilen – ihm bedeutet und warum er diese Ausstellung mit viel Freude kreierte. Balz Müller (Stiftungsrat der Bolleter-Stiftung) erörterte, was Vedutenmalereien eigentlich sind und informierte über das Leben und Schaffen von J.J. Meyer. Eine weitere ganz besondere Darbietung boten die Bläser des SOM: sie spielten die 1881 entstandene «Serenade», die

vom damals 17-jährigen Komponisten Richard Strauss für 13 Bläser komponiert wurde. Im Anschluss an die feierliche Vernissage waren alle Besucherinnen und Besucher zum Apéro eingeladen.

## Die Baumgartenalp erinnert an Peter Jenny

Übrigens: das eingangs erwähnte Bild auf der grossen Leinwand zeigt die Baumgartenalp. Dort befindet sich heute das Pumpspeicherwerk Limmern, ein Projekt, das vom verstorbenen Alt-Gemeinderat Peter Jenny geplant und vor einem Jahr auf dem Gemeinderats-Ausflug seinen ehemaligen Kolleginnen und Kollegen gezeigt, erklärt und präsentiert wurde. Das PSWL ist mit einer Leistung von 1000 MW eine riesige Batterie in den Glarner Alpen. Erst vor kurzem hat die Gemeinde eine Spende an die Baumgartenalp-Stiftung getätigt – im Gedenken an Peter Jenny. /fho



Umrahmten die Vernissage musikalisch: die Streicher...



...und die Bläser des Sinfonie Orchesters Meilen.

Fotos: MAZ

## Pianovera Klavierunterricht mit Herz

Lust auf Klavierspielen ohne Druck und mit Freude an der Musik?

Dann sind Sie herzlich eingeladen, sich bei mir zu melden.

Klavierlehrerin aus Meilen mit langjähriger Erfahrung für Anfänger und Wiedereinsteiger. Alle Altersklassen sind willkommen.

Ich freue mich über Ihr Interesse.

Vera Limacher, Tel. 079 396 28 08  
veralimacher@hotmail.com



PH<sup>SG</sup>

Elternabend  
**Konflikte und starke  
Gefühle begleiten**



Für Eltern von Kleinkindern & Kindern

Mittwoch, 1. Oktober 2025, 18.30 - 20 Uhr  
Chilesaal Leue - Kirchgasse 2 - 8706 Meilen

Anmeldung & Informationen:

Gemeinde Meilen  
Fachstelle Kinder und Familien  
Kirchgasse 14  
8706 Meilen  
kinderundfamilien@meilen.ch  
044 925 92 30 - 079 565 92 30





**Einladung zum  
Feuerwehr-  
Fenster in Meilen**

Besuchen Sie uns im Feuerwehrgebäude  
Meilen – Einfach mal so...

Wir sind Feuer und Flamme für ihre Fragen...

**Freitag, 26. September 2025  
von 14.00 bis 21.00 Uhr**

Feuerwehrgebäude  
Bruechstrasse 7, 8706 Meilen

Wir freuen uns auf ihren Besuch  
Ihre Stützpunktfeuerwehr Meilen

## Zu Besuch im Botanischen Garten

Ausflug des Frauenvereins



Zu Besuch im Botanischen Garten Zürich: Die Frauen des Frauenvereins Dorf- und Obermeilen. Foto: zvg



DORF- UND OBERMEILEN

Am Mittwoch, 10. September sind die Frauen vom Frauenverein Dorf- und Obermeilen zu einer spannenden und lehrreichen Führung in den Botanischen Garten in Zürich gefahren.

Selda Nuhr, Gartenlehrerin vom Botanischen Garten hat den Frauen «Die Welt der Heilpflanzen, essbaren Wildpflanzen, Nutzpflanzen» erklärt. So zum Beispiel, dass die Korkeichen vorwiegend in Portugal und Spanien wachsen und wozu die Rinde, die gemietet wird, verwendet wird. Und dass ein Zweiglein der Weinraute dem Grappa eine besondere Note gibt. Weiter ging es zum Tierlibaum: die Kornelkirsche, die ihren Namen angeblich

davon hat, weil soviel Tiere die Früchte so lieben. Weiter ging der Spaziergang zum Rizinusstrauch, aus dessen Samen Öl gewonnen wird und die auch hoch giftig sind. Das Rizin würde angeblich auch gerne zum Morden verwendet! Daneben eine grosse Brennnesselstauden: Über die berichtete Selda Nuhr, dass aus den Fasern sogar ein etwas rauer Stoff gewoben wird. Weiter ging es zu den Tropenhäusern. Da gab es viel zu hören über Kakaobäume, aus deren Stamm wunderschöne kleine Blumen wachsen. Oder über den Jojoba Strauch, der in der Wüste von Kalifornien bis Mexiko wächst. Aus dieser Pflanze stammt das Öl, welches man in der Kosmetik so besonders schätzt. Bei Kaffee und etwas Feinem dazu haben sich die Damen vom Frauenverein im Restaurant vom Botanischen Garten wieder gestärkt für den Heimweg. Ein interessanter Besuch, bei dem es viel Neues zu erfahren gab.

/her

## Bronze-Medaille für Jan Guckenberger



An den Schweizer Nachwuchsmeisterschaften der U18- und U16-Leichtathletinnen und -athleten in Zofingen gewann Jan Guckenberger die Bronzemedaille bei den U16 – eine Premiere, mit einem Aber.

Letztes Jahr feierte Jan Guckenberger den Sieg bei den Mille Gruyère, dem Nachwuchsprojekt für die Mittel-/Langstreckenläufer von Swiss Athletics. Im Winter sicherte er sich in der Halle SM-Silber. Nun reüssierte der 15-Jährige an den Freiluft-Meisterschaften. Bei den U16 in Zofingen belegte er über 600 m Rang 3.

Restlos zufrieden zeigte sich Guckenberger indes nicht. «Ich hatte zwar auf ein schnelles Rennen gehofft, und es wurde zu Beginn ein sehr schnelles Rennen», sagte er und bedauert gleichzeitig: «Leider hatte ich aber nicht bis zum Schluss die Beine dafür.» Loan Hitz, ein für Guckenberger bekannter Widersacher, stürmte in extrem hohem Tempo los. Guckenberger zog auf den ersten gut 100 m mit. Dann aber erkannte er: «Dieses Tempo, das kommt nicht gut.» Er positionierte sich hinter Marwin Aregger, dem zweiten Dauerrivalen, den er bei seinem Mille-Gruyère-Meisterrennen auf Platz 2 verwiesen hatte. Und stellte schnell fest: «Am heutigen Tag läuft auch Marwin zu schnell für mich.» Seine Vorliebe als Frontrunner konnte Guckenberger für einmal nicht ausleben.

Es kam zu keinem Happy End. Zwar büsste Hitz etwas für seinen Anfangs-Effort. Die Folge: Aregger lieferte sich mit ihm einen packenden Schluss-



Bronze für Jan Guckenberger an den Schweizer Nachwuchsmeisterschaften.

Foto: zvg

sprint. Diesen entschied der Zürcher Aregger mit 1:22,23 Minuten mit einer Hundertstel-Entscheidung zu seinen Gunsten. Guckenberger erreichte das Ziel gut zweieinhalb Sekunden danach und lief in 1:24,81 Minuten ein. Die Befürchtung, ein Widersacher könnte ihm von hinten noch gefährlich werden, erwies sich als unbegründet. Nicht zuletzt darum, weil er nicht weniger als seine zweitbeste Zeit nach den Kantonalmeisterschaften auf der Heimanlage (1:23,44) realisierte.

Trotz seines Medaillengewinns zeigte sich Guckenberger nicht vollauf zufrieden: «Ich wolle schneller laufen denn je, und das verpasste ich wie auch eine wertvollere Medaille.» Im Vergleich zum Meilemer Rennen er-

kannte er: «Damals hatte ich ein besseres Lauf-Gefühl.» Im Nachhinein denkt er, dass ihn die Erkältungssymptome von Mitte Woche doch mehr Kraft gekostet hatten.

Mit dem Final der Mille Gruyère am folgenden Wochenende will sich Guckenberger revanchieren. Und das gilt auch für Lea Guckenberger. Die Schwester von Jan lief mit 1:37,54 Minuten bei den U16 auf Rang 5. Ein nicht vollumfänglich zufriedenstellendes Comeback glückte Arthur Penstone. Der langjährige LCM-Mitleistungssträger, kam von seinem neuen Wohnort in Belgien angereist und belegte im (verbummelten) 1500-m-Rennen mit 4:07,80 Minuten Rang 9.

/gg

reformiert\_katholisch  
Kirchen in Meilen

Politische Parteien und  
Frauenvereine Meilen

### Erntedankfest

Ökumenischer Gottesdienst «Zusammen wirken – zusammen wirksam sein»

Sonntag, 21. September  
11 Uhr, ref. Kirche

Mit anschließendem Mittagessen im Jürg-Wille-Saal, Löwen.  
Gaben und Kuchenspenden: Abgabe Sonntag, Jürg-Wille-Saal ab 9 Uhr.

Foto: Christine Schneider

Scan me!



## Suuserfest

Auf dem Weingut Hasenhalde  
Bünishoferstrasse 106, Feldmeilen

Samstag, 20. September 16.00–21.00 Uhr  
Sonntag, 21. September 14.00–19.00 Uhr



- Wiisse Wyber- und Mannesuser
- Traubensaft frisch ab Presse
- Suuserwürste & Fleisch vom Grill
  - Weinbar • Rebrundgänge
- Armbrustschüssen und Etiketten gestalten für Kinder

Am Sonntag mit Special-Guest  
Helga Schneider



[www.hasenhalde.ch](http://www.hasenhalde.ch)

[www.meileneranzeiger.ch](http://www.meileneranzeiger.ch)

[www.vonarxmedia.ch](http://www.vonarxmedia.ch)

Online 24h geöffnet für Sie  
über 5000 Produkte  
bestellen, liefern oder installieren lassen!



8706 Meilen  
T 044 923 53 63  
[www.vonarxmedia.ch](http://www.vonarxmedia.ch)

euronics  
von Arx Media AG

### 1a autoservice Räber

Räber Pneuhaus + Garage AG

Reparaturen + Service  
aller Marken

Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen  
Telefon 044 923 65 69  
[info@pneu-garageraerber.ch](mailto:info@pneu-garageraerber.ch)  
[www.pneu-garageraerber.ch](http://www.pneu-garageraerber.ch)



## Erfolgreiche Teilnahme am Judo Ranking Turnier



Der Jiu-Jitsu und Judo Club Meilen (JJCM) nahm erneut an einem der grossen Turniere der Schweiz teil. Das Turnier in Weinfelden ist ein Ranking 1000 Turnier – die höchste Turnierklasse.

An diesen Turnieren können die Athletinnen und Athleten Punkte für die Qualifikation zur Schweizer Meisterschaft erringen.

Die Mannschaft bestand diesmal aus sieben Teilnehmerinnen und Teilnehmern: Gabriel Sormaz, U18, Jan Beschmann, U21, Michael Häring, Elite, Kian Rytz, U9, Luis Huber, U13, Isabella Siegle und Saskia Büchi, beide U15 und dem Gastmitglied Romana Häring, Elite.

Gabriel, Jan, Michael und Romana kämpften am Samstag, die jüngeren am Sonntag. Für Gabriel und Jan war es das erste so grosse Turnier und sie

konnten sich lediglich Wettkampferfahrung sichern, zeigten aber bereits gute Ansätze. Der Bodenspezialist Michael kämpfte sich problemlos ins Finale, wo ihn das Wettkampfglück verliess, und er durch einen kleinen Fehler den Kampf verlor, – aber Silber ist nicht schlecht nach zwei Jahren Wettkampfpause! Romana, das Gastmitglied, konnte sich in den Hoffnungslauf vorkämpfen und holte sich eine Bronzemedaille.

Am zweiten Tag startete Kian als erster, es war sein erstes Turnier ausserhalb des Vereins und er schlug sich sehr gut. Er führte zwischenzeitlich in allen drei Kämpfen, konnte den Sieg aber nicht realisieren – Nervensache. Aber immerhin Bronze! Luis hatte diesmal keinen guten Tag und schied im Vorrundenkampf aus. Isabella und Saskia kämpften in der gleichen sehr starken Gruppe. Isabella konnte sich leider nicht durchsetzen und schied aus. Auch Saskia konnte sich nicht für den Final qualifizieren, konnte sich aber im Hoffnungslauf bis zur Bronzemedaille vorkämpfen.

/dhä



Saskia Büchi (zweite von rechts) holte Bronze dank einer guten Leistung im Hoffnungslauf.

Foto: zvg

## Céline Weber ist U20-Schweizermeisterin



Céline Weber gewinnt mit einer übersprungenen Höhe von 183 Zentimeter den U20-Schweizermeistertitel.

Foto: zvg

Zum Saisonabschluss fanden in Aarau die U20 Schweizermeisterschaften in der Leichtathletik statt.

Für die Meilemerin Céline Weber war es das Ziel, nach dem Hochsprung-Schweizermeister-Titel bei der Elite auch den Titel bei der Kategorie U20 zu gewinnen. Mit einem starken Wettkampf und einer übersprungenen Höhe von 1.83 m konnte sie den Titel erfolgreich gewinnen. Silber ging an Anna Pfister vom LAC TV Unterstrass mit einer Höhe von 1.74 m und Bronze an Tiziana Castorina von den FSG Geneveys et Coffrane mit einer über-

sprungenen Höhe von 1.71 m. Für Céline Weber war es ein gelungener Abschluss der Outdoor-Saison 2025, in welcher sie ihre persönliche Bestleistung auf 1.84 m erhöhte, mit der Teilnahme an den U20-Europameisterschaften in Finnland wertvolle Erfahrungen sammelte und an den Schweizermeisterschaften den Elite- und U20 Titel für sich entscheiden konnte. Jetzt heisst es die nächsten zwei Wochen zu regenerieren, um danach den Fokus auf den Aufbau für eine hoffentlich erfolgreiche Saison 2026 zu legen.

/zvg

## Saisonstart mit neuen Partnerschaften



Beim Zürichsee Hockey Team geht die Feldsaison los und die Teams müssen sich neu finden. Vor allem spannend starten die Gemeinschaftsprojekte, die vereinsübergreifend eine gleichgeschlechtliche Mannschaft bilden.

Die Fussstapfen der Vorgänger der U8-Mannschaft sind aktuell noch zu gross – entsprechend lautet der Fokus: Spielen, spielen, spielen – und möglichst viel Spass haben. Wenn dabei bei Turnieren wie am letzten Wochenende in Wettingen oder zu Beginn der Saison in Olten der ein oder andere Sieg herauspringt, umso besser! Interessierte neue Spieler können jederzeit einsteigen, ohne Angst zu haben, den Anschluss zu verpassen. Mit Goalie auf dem Grossfeld zu spielen, ist etwas anderes als auf dem Kleinfeld. Diese bittere Lektion mussten die erfolgsverwöhnten Kids der letztjährigen U8 machen. Während am ersten Turnier in Olten noch das eine oder andere Tor und somit ein Unentschieden herausprang, mussten sie am letzten Wochenende in Wettingen ohne die «Alten» antreten. Entsprechend verlief das zweite Turnier. Am Anfang wurde viel Lehrgeld bezahlt, während zum Ende des Tur-



Die ZSHT-U8 war am Turnier beim HC Olten zu Besuch.

Foto: zvg

niers die Verbesserungen sichtbar wurden.

Auch diese Saison haben sich die Teams rund um den Zürichsee entschieden, ihre Kräfte zu bündeln und eine gemeinsame Mädchenmannschaft zu stellen.

Während am ersten Spieltag in Luzern noch nicht alles rund lief (1:2 Niederlage), sollte sich das Bild an den darauffolgenden Spieltagen zu Hause gegen die USTS aus Coupet (5:1) und dem Basler HC (3:0) deutlich ändern. Der Saisonstart ist somit gelungen!

Was bei den Mädchen gut kommt, wird doch bei den Jungs sicherlich

auch funktionieren. Entsprechend engagiert starteten alle Verantwortlichen das Gemeinschaftsprojekt vom ZSHT, dem HC Höfe und den Red Sox. Aber aller Anfang ist schwer: Wenn man gegen starke schweizweite Konkurrenz starten muss, dann hat man es umso schwerer. Entsprechend hart und ernüchternd fielen die ersten Spiele gegen die Westschweizer Konkurrenten und deren Topteams aus Coupet (USTS) und Lausanne (Stade) aus. Das Gute ist, auf schlechte Zeiten folgen auch bessere. Entsprechenden Trainingseifer und -einsatz vorausgesetzt.

/ntö

## Spiel und Spass auf dem Tennisplatz



Finalisten Aktive Herren mit Präsident Bieni Schraven (Mitte).

Foto: L. Müller, immoman.ch



An den letzten drei Wochenenden fanden bei idealem Tenniswetter die diesjährige Klubmeisterschaften des Tennisclub Meilen statt. Der vergangene Samstag stand aber ganz im Zeichen der Finalsiege.

Das anschliessende rege besuchte Klubfest mit Siegerehrungen bildete dann auch den bereits nahenden Abschluss einer wunderbaren Tennissaison. Auch dieses Jahr waren im allgemeinen die Tableaux gut gefüllt; die lizenzierten Spielerinnen und Spieler nutzten noch einmal die Chance, ihr Ranking möglicherweise zu verbessern und die non-classé Spiele-

rinnen und Spieler hatten einfach «de Plausch», dabei sein zu können. Gerade beim finalen Herrendoppel der Aktiven Herren (Klassierungen R1-R6) wählte man sich beinahe an den Swiss Indoors Basel – die Jungs lieferten spektakuläres Tennis, unglaubliche Geschwindigkeiten bei Aufschlag und Schlägen – und der Spass daran, war beim Publikum als auch bei den Spieler grandios! Auch das kommende Wochenende wird ganz im Zeichen phantastischen Tennissports stehen: Die Finalsiege der ZSLT Meisterschaften der Junioren, organisiert vom Regionalverband Zürichsee-Linth, werden u.a. auch auf der Meilemer Anlage ausgetragen. Also wieder tolle Spiele! Selbstverständlich wird Gian-Paolo, der Wirt des Clubrestaurants, auch für Speis und Trank sorgen. Alle sind herzlich willkommen.

/csch

## Korpstag der Pfadi



Am vergangenen Samstag trafen sich die Pfadis der Region am Pfannenstiel zum sogenannten Korpstag, einem Tag, an dem sich die Pfadis in einem freundschaftlichen Wettkampf messen. Der diesjährige Korpstag wurde von der Pfadi Meilen Herrliberg auf der Hochwacht organisiert.

Zum diesjährigen Korpstag mussten alle Abteilungen ein Labor aufbauen, um gegen Viren zu forschen, die alle bedrohen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten – dank der VZO, die trotz Bestätigung die Extrabusse vergessen hatten – kamen alle 500 Pfadis auf der Hochwacht gut an und die Mission, die Welt vor tödlichen Viren zu retten, begann. Die jüngeren Pfadis (Wölflin und Bienli) spielten Spiele gegeneinander, gingen von Posten zu Posten und bauten einen Werkzeugkasten.

Währenddessen verdienten die älteren Pfadis «Geld», um ihr eigenes Labor aufzubauen. Letztendlich hatten alle Abteilungen ihr eigenes Labor, um die Welt zu retten. Man konnten jedoch nur eines nutzen: das der Pfadi Chelle-Heureka (Egg und Zumikon). Somit sind sie die Gewinner des Korpstags 2025. Der Tag endete erfolgreich, alle kamen (jetzt mit Extrabussen) gut nach Hause.

/zvg

# Ein Schweizer Klassiker

Im Herbst freut man sich wieder über wärmschaffere Gerichte wie beispielsweise Dörrbohnen, Rippli, Speck oder Würste.

Dörrbohnen sind seit etwa 200 Jahren eine traditionelle Schweizer Spezialität: Es handelt sich dabei um die grünen Hülsen der Gartenbohnen, die durch mehrstündiges Dörren konserviert wurden. Früher fädelten die Bäuerinnen die Bohnen auf und hängten sie über den Kachelofen oder trockneten sie auf Gittern im Ofenloch. Die Bohnen gelten übrigens gerade in getrockneter Form als grosser Eiweisslieferant.

Oft werden sie mit Fleisch zusammen aufgetischt – ein bekannter Klassiker ist die Berner Platte. Unser Rezept der Woche ist eine etwas modernere Interpretation: Zu den Dörrbohnen werden Speck und Baumnüsse kombiniert und das Ganze wird mit einem feinen Dressing abgerundet.

Das Rezept stammt aus «Zeit für Picknick» von Julia Heim und Veronika Studer (Verlag LandLiebe) – doch kann der Salat selbstverständlich statt auf der Picknickdecke auch zu Hause genossen werden.

Dörrbohnen Salat mit Speck und Nüssen

#### Zutaten für 4 Personen

- 100 g Dörrbohnen
- 50 g Bauchspeck, gewürfelt
- 1 Schalotte
- 1 Knoblauchzehe

- Sonnenblumenöl, nach Bedarf
- 100 g Baumnüsse

#### Dressing

- 4 EL Olivenöl
- 3 EL Gewürzessig
- 1 EL dunkler Aceto Balsamico
- 1–2 TL Senf
- Salz
- Pfeffer

#### Zubereitung

Schalotte schälen und hacken, Knoblauchzehe schälen und pressen. Dörrbohnen ca. 35 Minuten in Salzwasser weichkochen. Speck in der Pfanne anbraten und dabei das Fett auslassen. Die Bohnen abschütten, kurz mit kaltem Wasser abschrecken und gut abtropfen lassen.

Die Bohnen zum Speck in die Pfanne geben und diese von der Platte nehmen. Gut vermengen.

Bohnen-Speck-Mischung beiseitestellen und Schalotten und Knoblauch im restlichen Speckfett dünsten. Wenn zu wenig Fett in der Pfanne ist, wenig Sonnenblumenöl hinzufügen. Alle Zutaten in einer Schüssel mischen, die Baumnüsse grob zerbrechen und dazugeben. Für das Dressing alle übrigen Zutaten bis und mit Senf in ein Schraubglas geben, verschliessen und gut schütteln, sodass sich alles miteinander gut verbindet. Mit Salz und Pfeffer kräftig abschmecken. Das Dressing separat zum Picknick mitnehmen und erst kurz vor dem Servieren über den Salat geben.

Rezept der Woche



Dörrbohnen haben einen hohen Eiweissgehalt.

Foto: Veronika Studer

**VIEHSCHAU MEILEN**  
in der Büelen  
**Samstag 20. September**  
mit Festwirtschaft



**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**  
**Viehzuchtgenossenschaft Meilen**

wir sind  
einfach bank.

Valiant Bank, Dorfstrasse 93, 8706 Meilen  
044 925 35 60

valiant

## Spätsommergruss

Bild der Woche  
von Fiona Hodel



Was man beim Einkaufen im Landi an der Bergstrasse nicht alles entdeckt: Dieser wunderschöne Schmetterling ist Fiona Hodel beim Betrachten der Sonnenblumen direkt vor die Linse geflattert.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an [info@meileneranzeiger.ch](mailto:info@meileneranzeiger.ch). Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.